

Mit Geschick und Köpfchen

TRAUMBERUF TECHNIK: Monika Troger arbeitet als Steinmetzin bei der Lasa Marmo GmbH in Laas

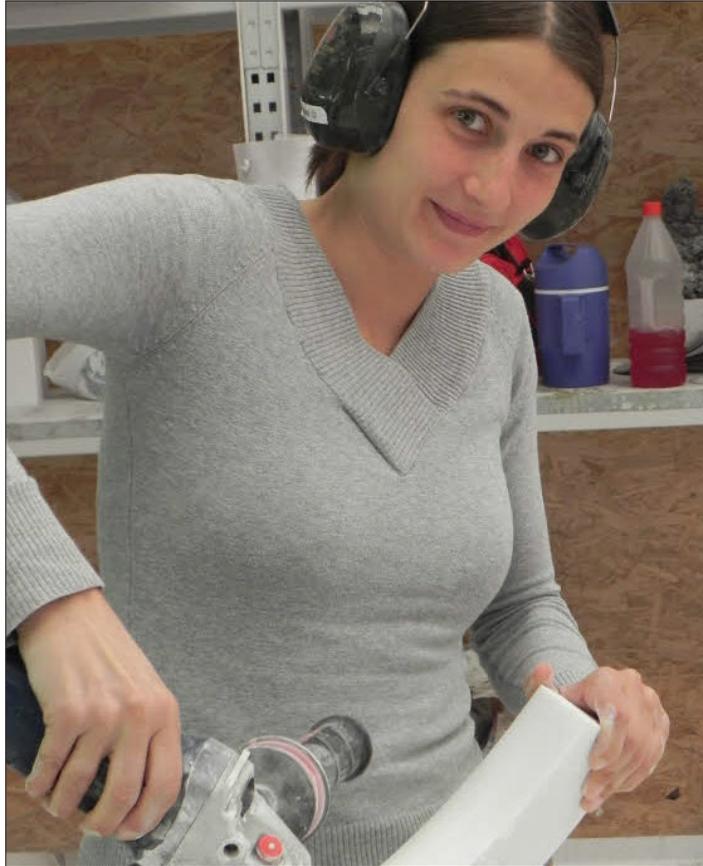
In der Serie „Traumberuf Technik“ steht heute die 25-jährige Monika Troger aus Schlanders im Mittelpunkt. Sie ist gelernte Steinmetzin, arbeitet beim Marmorwerk Lasa Marmo in Laas und ist eine der wenigen Frauen, die diesen inzwischen seltenen Beruf ausüben.

„Meinen Beruf habe ich gewählt, weil mein Bruder ebenfalls die Steinmetzschule besucht hat und ich sah, wie kreativ man mit dem Werkstoff Stein bzw. Marmor sein kann. Außerdem war für mich stets klar, dass ich einen handwerklichen Beruf ausüben werde“, so die junge Steinmetzin, die mit ihrem Ehemann in Schlanders lebt. „Bereits mein Urgroßvater war Steinmetz, sodass man sagen kann, dass mir dieser Beruf in die Wiege gelegt wurde.“

Steinmetz-Beruf liegt in der Familie

Nach dem Abschluss der Mittelschule in St. Pauls begann Monika Troger ihre Ausbildung an der Berufsfachschule für Steinbearbeitung „Johannes Steinhäuser“ in Laas. Dort erhalten Steinmetze und Steinbildhauer eine Ausbildung in Vollzeit, die mit der einjährigen Berufsgrundstufe beginnt, bei der die berufliche Eignung durch Üben und Arbeiten mit verschiedenen Materialien, unter anderem am Naturstein, erprobt wird. Auf diese Berufsorientierung folgt eine zweijährige Fachausbildung, in der die Grundlagen, sowohl für den Steinmetzberuf als auch für den Steinbildhauerberuf gelegt werden. Diese Grundausbildung schloss Monika Troger mit der Berufsqualifikation „Facharbeiter Steinmetz / Steinbildhauer“ erfolgreich ab.

„Jedes einzelne Stück muss mit größter Sorgfalt und mit Köpfchen bearbeitet werden. Wenn ich beispielsweise zu viel Material wegnehme oder wegbrüche, kann die gesamte Arbeit umsonst sein. Das ist eine der



Monika Troger: „Jedes einzelne Stück ist eine Herausforderung, weil man genau, sorgfältig und mit Köpfchen arbeiten muss.“ Lasa Marmo

Herausforderungen, denen ich mich täglich stellen muss“, erklärt die Steinmetzin. Seit zwei

Jahren arbeitet sie nun im Marmorwerk Lasa Marmo GmbH im Marmordorf Laas in Vinschgau.

Die Gründung des Unternehmens, das im Jahre 2008 von der Lechner Marmor AG hundertprozentig übernommen wurde, geht auf das Jahr 1928 zurück. Das Werk umfasst eine Fläche von 45.000 Quadratmetern und befindet sich am südlichen Rand des Marmordorfes Laas im Vinschgau.

„Die Arbeit bei Lasa Marmo ist vielfältig und jeden Tag anders. Es herrscht ein freundliches und überaus angenehmes Arbeitsklima zwischen den Mitarbeitern und den Vorgesetzten, sodass ich mich an meinem Arbeitsplatz sehr wohl fühle. Mir gefällt die Abwechslung in meinem beruflichen Alltag, denn ich darf an verschiedenen Werkstücken, sowohl handwerklich als auch mit Maschinen arbeiten“, so Monika Troger.

Zum typischen Berufsbild des Steinmetzes zählen unter anderem das Fertigen von Figuren, Reliefs, Wappen oder Ornamente. Sie führen sämtliche Verkleidungen und Beläge aus natürlichen Steinen aus und tragen zur Verschönerung von Bauten, Gärten und zur Landschaftsgestaltung bei. Dabei müssen sie über Gewandtheit, gutes Auffassungsvermögen, Vorstellungskraft und Kreativität aber auch Ausdauer und manuelles Geschick verfügen. **W**

Unternehmer laden zur Vollversammlung

MOTTO: „Das Beste für Europa – Das Beste für Südtirol“

Die Finanz- und Wirtschaftskrise sowie die hohe Verschuldung vieler Europäischer Staaten beherrscht seit Monaten die öffentliche Diskussion. Vor diesem Hintergrund hat der Unternehmerverband das Thema seiner diesjährigen Vollversammlung definiert. Es soll aufgezeigt werden, dass es keine Alternative gibt zu einem starken Europa und einem starken Südtirol. Daher lautet das Motto der Veranstaltung „Das Beste für Europa – Das Beste für Südtirol“.

Als Hauptreferent konnte der

Unternehmerverband Giovanni Ravasio gewinnen, der lange Jahre Generaldirektor für Wirtschaft und Finanzen der Europäischen Kommission war und damit sozusagen einer der Väter des Euro ist. Ravasio war zudem von 2003 bis 2006 Präsident des Europäischen Investitionsfonds (EIF).

Abgerundet wird das Programm der **Vollversammlung des Unternehmerverbandes** mit einer Ansprache von Verbandspräsident Stefan Pan, einem Grußwort von Landeshauptmann Luis Durnwalder und ei-

ner Publikumsdiskussion. Der öffentliche Teil der Vollversammlung, der neben den Mitgliedsunternehmen auch für Interessierte frei zugänglich ist, findet statt am **Donnerstag, 7. Juni 2012**, mit Beginn um **17.30 Uhr** im **Konferenzzentrum Hotel „Four Points by Sheraton“**, Bozen (Messe Bozen). Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung unbedingt notwendig (bei Vera Stemberger, Tel. 0471/220444, Fax 0471/220460, E-Mail: v.stemberger@unternehmerverband.bz.it). **W**